

Was bedeutet eigentlich VOC?



Volatile Organic Compound



Flüchtige

organische

Bestandteile

Hinter dieser Bezeichnung verbergen sich sämtliche organische Lösemittel.



Einhaltung von Emissionsgrenzwerten

Die europaweit geltende VOC-Richtlinie schreibt vor, dass der Ausstoß flüchtiger organischer Lösemittel (Volatile Organic Compounds = VOC) in die Luft europaweit gesenkt werden soll.

Die erste EU-Richtlinie (in Deutschland ratifiziert unter 31.BimSchV) enthält Regeln zur Reduzierung der Lösemittlemission in vielen Bereichen der Industrie. Die EU hat inzwischen noch eine zusätzliche Richtlinie (2004/42/CE „Paints Products Directive“ [PPD], in Deutschland „Produktrichtlinie“) erlassen, welche die Lösemittlemission in der Lackiererei zusätzlich regelt.

PPD-Richtlinie

Hier wird nun europaweit einheitlich geregelt, wie hoch der Lösemittelgehalt (spritzfertige Mischung) der einzelnen Produkte sein darf.

In der nebenstehenden VOC-Tabelle finden Sie die einzelnen Produktkategorien mit den dazugehörigen Obergrenzen. Jedes Stammmaterial wird entsprechend der Bestimmung in die jeweilige Kategorie eingestuft. Zusatzstoffe wie Härter, Verdünnungen und Additive werden nicht klassifiziert, da diese bereits in den spritzfertigen Mischungen des Stammmaterials mit eingerechnet wurden.

Der VOC-Gehalt muss auf dem jeweiligen Etikett angegeben werden, so dass die konformen Produkte klar gekennzeichnet sind.

Betroffen sind alle Betriebe, die Lösemittel in die Umwelt emittieren. Die PPD-Produktrichtlinie wurde in der EU über das Jahr 2010 hinaus festgelegt.

Dieses Icon identifiziert alle VOC-konformen Produkte und ermöglicht Ihnen eine einfache Orientierung.

